

Der Fall des Monats

LYMPHÖDEM: STADIENEINTEILUNG, DIAGNOSE UND THERAPIE

Definition und Stadieneinteilung des Lymphödems

Kardinalsymptom des Lymphödems ist die Schwellung. Dabei ist zu betonen, dass nicht jede Schwellung ein Lymphödem ist: Der Begriff Ödem bezeichnet zunächst lediglich eine sicht- und tastbare Schwellung, verursacht durch eine Flüssigkeitsvermehrung im Interstitium. Damit ist ein Ödem lediglich ein Symptom und verlangt eine Ursachensuche. Im Gegensatz dazu ist das Lymphödem ein eigenständiges Krankheitsbild. Für das Lymphödem ergibt sich folgende Definition:

Das Lymphödem ist ein durch mechanische Insuffizienz des Lymphgefäßsystems verursachtes, chronisch-entzündliches, progressives Krankheitsbild



Dr. med. Martha Földi
Ärztliche Direktorin
Földiklinik

Das Lymphödem tritt in drei klinischen Krankheitsstadien auf

Im Stadium I ist die Schwellung reversibel, z. B. durch Hochlagerung der betroffenen Extremität während der Nachtruhe. Das Ödem tastet sich teigig und weich, typischerweise ist der Dellentest (Abb. 1) positiv und in den meisten Fällen auch das Stemmersche Zeichen (Abb. 2) d. h. die Hautfalte über der zweiten und dritten Zehe bzw. Finger ist verbreitert, verdickt und schwer oder überhaupt nicht abhebbar.



Abb. 1: positiver Dellentest



Abb. 2: positives Stemmer Zeichen

Lymphödem im Stadium II

Ab dem Lymphödemstadium II ist die Schwellung chronisch, d. h. irreversibel. Klassischerweise tritt ab dem Stadium II zusätzlich zur reinen Umfangs- bzw. Volumenvermehrung der betroffenen Extremität auch eine krankhafte, chronisch-entzündliche Veränderung des Interstitiums selbst auf: Als Folge der chronischen Lymphostase kommt es zu sogenannten lymphostatischen Fibrosen. Diese führen zu Verhärtungen der Haut und des Unterhautgewebes, so dass je nach aktuellem Verhältnis zwischen Flüssigkeitsgehalt und Fibrose ab dem Stadium II des Lymphödems der Dellentest auch negativ ausfallen kann.



Abb. 3: Lymphödem im Stadium II

Das Lymphödem im Stadium III weist dieselben Charakteristika auf wie im Stadium II, lediglich der Schweregrad ist deutlich ausgeprägter und kann bis hin zur Invalidisierung führen. Das *Stadium III* wird auch als sogenannte „Elefantiasis“ (Abb. 4) bezeichnet.



Abb. 4: Lymphödem Stadium III

Neben den drei klinischen Lymphödemstadien existiert das präklinische Stadium 0 oder Latenzstadium. Hier ist klinisch kein Ödem detektierbar, da trotz bereits vorhandener Einschränkung der Transportkapazität, z. B. im Zustand nach Lymphonodektomie im Rahmen onkologischer Operationen, die funktionelle Reserve des Lymphgefäßsystems noch ausreichend ist, um den Abtransport der anfallenden lymphpflichtigen Lasten zu gewährleisten. Diese Einschränkung der Transportkapazität ist durch Lymphszintigraphie apparativ messbar. Klinisch bedeutsam ist, dass das Stadium 0 des Lymphödems ein Hochrisikozustand für die Entwicklung eines klinisch manifesten Lymphödems darstellt.

Erwähnenswert: Ein Lymphödem in reiner Form führt zu keinen chronischen Wunden. Chronische Wunden beim Lymphödem (Abb. 5) werden immer bedingt durch exogenen Schädigungen oder basieren auf den in Tabelle 1 genannten vorliegenden Grund- und Begleiterkrankungen.

Tabelle 1. Ursachen chronischer Wunden beim Lymphödem

- chronisch venöse Insuffizienz
- mechanischer/thermischer Schaden
- iatrogen: Chirurgie/Radiatio/Medikamente
- bakterielle Infektion (Erysipel)/Mykose
- arterielle Durchblutungsstörung (pAVK)
- Diabetes mellitus
- Vaskulitiden, Autoimmunerkrankungen
- Immobilisation/Querschnittlähmung/Apoplex
- neurogene Entzündung
- Neoplasien



Abb. 5: Phlebo-Lymphödem (suprafasciale CVI)

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Martha Földi, Földiklinik GmbH & Co. KG, Rösslehofweg 2 - 6, 79856 Hinterzarten

Tel.: +49 7652 124 0 , Fax: +49 7652 124 116, E-Mail: <http://www.foeldiklinik.de/>

...WIE VERORDNE ICH KOMPRESSSION RICHTIG?

Die Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen und anderen Hilfsmitteln zur Kompressionstherapie **belastet nicht das Arznei- und Heilmittelbudget.**

Die ärztliche Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen sollte immer auf einem separaten Rezept erfolgen, auf dem das Feld Nummer 7 (Hilfsmittel) markiert wird. Auf das Rezept gehören folgende Angaben:

- genaue Indikation/Diagnose (ICD-10 Code),
- Anzahl der Strümpfe/Strumpfhosen (1 Paar oder 1 Stück),
- erforderliche Kompressionsklasse (KKL 1 bis KKL 4),
- Länge (Wadenstrumpf AD, Halbschenkelstrumpf AF, Schenkelstrumpf AG, Kompressionsstrumpfhosen AT),
- Art der Fußspitze (offen oder geschlossen),
- Hilfsmittelnummer,
- Vermerk „Maßanfertigung“ (falls erforderlich),
- falls erforderlich Zusatz „flachgestrickt“,
- falls erforderlich zusätzliche Verordnung von Befestigungen (Haftband, Hüftbefestigung, Hautkleber)
sowie An- und Ausziehhilfen,
- falls erforderlich weitere Zusätze (Leibteil mit Kompression, Reißverschluss, Pelotten, Hosenschlitz etc.),
- falls erforderlich Wechselversorgung.

Im Rahmen der Erstversorgung steht dem Patienten aus hygienischen Gründen ein zweites Paar zum Wechseln zu, ansonsten dürfen neue Kompressionsstrümpfe immer nur in einfacher Stückzahl bzw. paarweise verordnet werden.

INDUSTRIETICKER

Das Kompressionsstrumpf-System zur Ulcus-cruis-Behandlung

Mit langer Erfahrung als Hersteller von Kompressionsbekleidung und in enger Zusammenarbeit mit Medizinern und Therapeuten hat Juzo ein Kompressionsstrumpf-System entwickelt, das die Therapie bei Patienten mit Ulcus cruris venosum erleichtert.

Das Set besteht aus einem flachgestrickten, kurzzügigen Überziehstrumpf Ulcer Expert sowie zwei Unterziehstrümpfen Ulcer Liner zum Wechseln zur Fixierung der Wundauflage bzw. des Verbandes.



Juzo Ulcer Pro bringt zahlreiche Vorteile mit sich, unter anderem sitzt es bei Bewegung sicher (rutscht nicht) und der Patient kann weiterhin normale Schuhe tragen.



Juzo Ulcer Liner

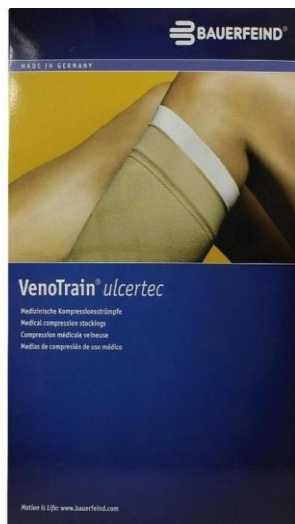
Der hochwertige Kompressionsstrumpf in Rundstrickqualität kann zur Dauerkompression Tag und Nacht am betroffenen Bein getragen werden. (1)

Juzo Ulcer Expert

Der hochwertige Kompressionsstrumpf in Flachstrickqualität wird tagsüber zur Verstärkung der Kompression über den Juzo Ulcer Liner angelegt. (2)

Bauerfeind VenoTrain® ulcertec - mit der Faser LYCRA® - Der spezielle Kompressionsstrumpf für die Ulcus-cruris-Therapie

Herkömmlich verwendete Kompressionsverbände können während des Tragens leicht verrutschen. Das ist nicht nur unbequem, es stoppt auch die therapeutische Wirkung, weil der Druck nicht mehr an den nötigen Stellen ausgeübt wird. VenoTrain ulcertec sitzt sicher über die gesamte Tragedauer hinweg, auch bei Bewegung. Die therapeutische Wirkung wird



so kontinuierlich gewährt. Ein weißer Unterstrumpf aus hautfreundlichem Material mit niedrigem Druck hält die Wundauflage sicher am Bein und schützt die empfindliche Haut vor Irritationen. Der hautfarbene Oberstrumpf lässt sich leicht darüber anlegen. Sein patentiertes Spezialgestrick übt den therapeutischen notwendigen Druck aus und ermöglicht ein leichtes An- und Ablegen. Ohne zu verrutschen oder einzuschnüren. Er trägt sich angenehm und unauffällig wie ein ganz normaler Strumpf.

medi

mediven ulcer kit® - Innovatives Strumpfsystem zur Therapie von offenen Beinen



Die Versorgung des Ulcus cruris venosum (das offene Bein) erfordert ein ausgeklügeltes Therapiekonzept. Mit dem mediven ulcer kit kann Ihr offenes Bein effizient behandelt werden. Das mediven ulcer kit besteht aus zwei Strumpf-Verbänden, die übereinander getragen werden: mediven ulcer und mediven ulcer plus. Die Verarbeitung von elementarem Silber wirkt antibakteriell und verhindert somit eine Einnistung von Bakterien im Gestrick für optimale Hygiene.

Kompressionsstrümpfe anziehen mit Grip

Seit dem 1. Februar gibt es die neuen medi Textilhandschuhe. Durch ihren speziellen Grip erleichtern sie Venen- und Ödempatienten das Anlegen der medizinischen Kompressionsstrümpfe. Die Textilhandschuhe sind neben den bekannten Gummihandschuhen eine praktische, komfortable Alternative.



Die neuen Textilhandschuhe haben durch ihre spezielle Beschichtung an der Handinnenfläche einen besonders sicheren Griff. Sie sind aus einem atmungsaktiven, hautfreundlichen Material in der Zusammensetzung 55 Prozent Polyester und 45 Prozent Natur-Latex gefertigt. Die Handschuhe haften durch ihre raue Oberfläche am Gestrick. So vereinfachen sie das Verteilen und korrekte Positionieren der Kompressionsversorgung an den Armen und Beinen. medi bietet die neuen Textilhandschuhe in vier Größen an (Small, Medium, Large und X-Large).

Informationen können im medi Service-Center, Telefon 0921 912-111
E-Mail auftragsservice@medi.de und im Internet unter www.medi.de/fachhandel angefordert werden.
